

Meine Anfrage bezieht sich auf die Errichtung und den Betrieb von Mobilfunkanlagen im Landkreis Wolfenbüttel, insbesondere von Sendemasten, die mit der neuen hochfrequenten 5G-Technik ausgestattet sind bzw. ausgestattet werden sollen.

Dazu folgende Fragen:

- Wo befinden sich solche Anlagen bereits in Betrieb? Bitte möglichst genau lokalisieren.
- Wer ist der Betreiber der jeweiligen Anlage?
- Welche technischen Spezifikationen (z. B. Frequenzbereich, Sendeleistung, Reichweite, Sicherheitsabstände) liegen den Anlagen zugrunde?
- Für welche Vorhaben ist die Genehmigung bereits erteilt, ohne dass die Baumaßnahme begonnen bzw. die Errichtung abgeschlossen wäre?
- Welche Vorhaben befinden sich aktuell in der Genehmigungsphase?

Anmerkungen:

Eine Anfrage zu der Thematik hatte ich bereits in einer früheren Kreistagssitzung gestellt (26.09.2022). Die Antworten zu den oben gestellten Fragen sind weiterhin offen.

Für die Genehmigung der Anlagen ist die Untere Bauaufsichtsbehörde zuständig. Insofern sollte der Landkreis einen entsprechenden Überblick haben. Auch wenn die physikalischen Parameter nicht Gegenstand der Prüfung sind, so sollten sie zumindest vorgelegt worden sein (z. B. zusammen mit oder in Form der sogenannten Standortbescheinigung, die der Anlagenbetreiber von der Bundesnetzagentur benötigt und die eine der Voraussetzungen für den Betrieb darstellt).

Über die Positionierung und Charakteristika der Funkanlagen sollte eigentlich die sogenannte EMF-Karte der Bundesnetzagentur den interessierten Bürger informieren. Offenbar gibt es hier aber noch diverse Defizite, sodass insgesamt wenig Transparenz gegeben ist. Über den LK Wolfenbüttel habe ich dazu keine Unterlagen gefunden.

Das Gefährdungspotential der Elektromagnetischen Felder (EMF) für die humane Gesundheit, für Nutztiere sowie für Fauna und Flora wird durch zahlreiche fundierte wissenschaftliche Untersuchungen belegt. Diverse Studien können z. B. über diese Webseiten ausfindig gemacht werden:

<https://www.emfdata.org/de/studien/detail&id=548kurzelinks.de/q9k7>

<https://www.diagnose-funk.org/>

Insgesamt gibt es inzwischen weit mehr als 1500 Publikationen mit kritischen Inhalten zur Mobilfunkstrahlung. Dies gilt bereits für die bisherigen Mobilfunkstandards. Für den neuen 5G-Standard ("Fünfte Generation") fehlen noch Langzeiterfahrungswerte und entsprechende Studien. Dem Vorsorgeprinzip wird so nicht Rechnung getragen, insbesondere nicht im Hinblick auf die steigende Anzahl elektrohypersensibler Menschen.